

Randnotizen

Neu aufgestellt

> Offenburg/Freiburg

Die Bechtle GmbH IT-Systemhaus Offenburg übernimmt die Rösch GmbH, ein IT-Systemhaus mit vier Mitarbeitern. Der E-Commerce-Anbieter und Informationstechnik-Dienstleister startete im April 2008 mit fünf Angestellten in Offenburg. Derzeit beschäftigt Bechtle mit Hauptsitz in Neckarsulm rund 5.500 Mitarbeiter, 94 von ihnen arbeiten an den Standorten in Offenburg und Freiburg.

Gut gesichert

> Appenweier

Die Leitwerk AG mit Hauptsitz in Appenweier-Urloffen baut für mehr als 500.000 Euro ein zweites Rechenzentrum. Damit will das IT-Systemhaus die Kapazität der Datenhaltung und -verarbeitung in der Region unter dem Namen „Baden Cloud“ aufstocken. „Mit dieser Investition werden die Rechenleistung und die Ausfallsicherheit unserer Cloud deutlich erhöht“, so Leitwerk-Vorstand Rico Siefermann.

Schwer reich

> Kehl

Mit einem wasserseitigen Umschlag von 3,994 Millionen Tonnen hat der Kehler Rheinhafen 2011 ein Rekordergebnis erzielt. Die bisherige Bestmarke aus dem Jahr 2008 konnte vor allem dank deutlicher Zuwächse beim Umschlag von Eisen- und Stahlwaren übertroffen werden. Die Steigerung gegenüber 2010 beträgt 160.000 Tonnen oder 4,3 Prozent. Bei Eisen- und Stahlwaren vermeldet der Hafen einen Zuwachs von rund 200.000 Tonnen.



Ging erfolgreich gegen Plagiator vor: Hansgrohe-Vorstandschef Siegfried Gänßlen.

Es kann nur einen geben

> Schiltach/Offenburg

Der Brausen- und Armaturenhersteller Hansgrohe aus Schiltach hat einen wichtigen juristischen Erfolg in China erzielt: Der seit 2010 als AG an der Frankfurter Börse gelistete Branchenkonkurrent Joyou hat sich in einem vor Gericht geschlossenen Vergleich verpflichtet, die Produktion und den Vertrieb der Armatur mit der Bezeichnung „JY 00121“ mit sofortiger Wirkung einzustellen. Sie ähnelt im Aussehen dem Waschtischmischer „Focus S“ von Hansgrohe. Pikant: An der Joyou AG ist der deutsche Hansgrohe-Wettbewerber Grohe, der auch ein Werk in Lahr unterhält, beteiligt. Informationen zu etwaigen Schadensersatzzahlungen wurden nicht bekannt. Der Nachbau war Anfang 2011 mit dem Negativpreis „Plagiarius“ öffentlich gebrandmarkt worden. Hansgrohe schüttet für 2011 eigenen Angaben zufolge eine Rekordprämie von

1,6 Millionen Euro an die Beschäftigten der deutschen Standorte, von denen sich auch einer in Offenburg befindet, aus. 2010 gingen 1,3 Millionen Euro als Bonus an die Belegschaft. Hansgrohe hatte damals einen Umsatz von 693 Millionen Euro verbucht. Laut Vorstandschef Siegfried Gänßlen konnte man 2011 bei Umsatz und Ertrag noch einmal einen Sprung nach vorne machen.

Das Unternehmen hat ferner erste Schritte zur Umwandlung in eine Societas Europaea (SE), eine europäische Gesellschaft, unternommen. Mit der neuen Rechtsform, die im ersten Halbjahr 2012 in Kraft treten soll, reagiert Hansgrohe auf die fortschreitende Internationalisierung seines Geschäfts. Das bisherige zweistufige Leitungsmodell mit Aufsichtsrat und Vorstand bleibt bestehen, ebenso der Firmensitz in Schiltach.

bru

WTO dreht auf

> Ohlsbach

Die WTO GmbH, mit 160 Mitarbeitern größter Arbeitgeber in Ohlsbach, erweitert ihre Fertigungs- und Verwaltungsfläche. Von den zehn Millionen Euro Gesamtinvestition fließen sechs Millionen in Grundstücke und die Fertigungshalle mit nachhaltigem Klimatisierungskonzept. Für den Maschinenpark sind 2,5 Millionen Euro, für den Verwaltungstrakt 1,5 Millionen Euro vorgesehen.

WTO spezialisiert sich auf die Entwicklung und Herstellung von Präzisionswerkzeughaltern für Drehzentren und Drehmaschinen.

In neuer Hand

> Lahr

Der Finanzinvestor Equistone Partners Europe übernimmt von der Schweizer Firmengruppe CPH Chemie + Papier Holding AG die Mehrheit an der Lahrer CU Chemie Uetikon GmbH. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. CPH hatte im Geschäftsjahr 2010 rote Zahlen geschrieben und konzentriert sich künftig auf Papier, Verpackung und Silikatchemie.

Uetikon produziert Feinchemikalien sowie pharmazeutische Wirkstoffe und erzielte im ersten Halbjahr 2011 einen Nettoumsatz von 17 Millionen Euro.

Ökologisch drauf

> Rheinau-Linx

Rund zwei Millionen Euro investiert der Fertighausbauer Weber Haus in eine Fotovoltaikanlage auf seinem Firmendach in Rheinau-Linx. Mit einem voraussichtlichen Jahresertrag von 947.000 Kilowattstunden Strom können so 25 Prozent des eigenen Energieverbrauchs selbst gedeckt werden. „Das ist eine Investition in die Zukunft und ein weiteres Plus in der Ökobilanz unseres Unternehmens“, so Geschäftsführerin Heidi Weber-Mühleck. Laut Rigobert Zimpher von der Ortenauer Energieagentur ist das die derzeit zweitgrößte Dachanlage im Landkreis.

Bestens versorgt

> Lahr



In Lahr wird viel investiert – Oberbürgermeister Wolfgang G. Müller freut's.

Nach dem Ärztehaus beim Klinikum und dem sich im Aufbau befindlichen Gebäude auf dem Nestler-Carrée bekommt Lahr nun sein drittes Ärztehaus. Errichtet wird es von der Städtischen Wohnungsbau GmbH Lahr auf dem Doler Platz. „Das Ärztehaus soll eine optimale medizinische Betreuung durch die Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche ermöglichen und schafft dadurch zahlreiche Synergieeffekte mit der neu geplanten Wohnbebauung für Senioren, dem Spital und den halböffentlichen und öffentlichen Einrichtungen der angrenzenden Altstadt“, erklärt Wohnungsbau-Geschäftsführer Markus Schwamm. Mit 1.500 Quadratmetern Nutzfläche, verteilt auf fünf Etagen, bietet es Raum für Arztpraxen und Dienstleister rund um das Thema Gesundheit und

Wellness. Die Bauarbeiten an dem vier bis sechs Millionen Euro teuren Objekt sollen im Sommer beginnen, die ersten Arztpraxen 2013 bezugsfertig sein. Oberbürgermeister Wolfgang G. Müller verspricht sich von dem Ärztehaus nicht nur „einen besseren Patientenservice mit kurzen Wegen“, sondern auch einen städtebaulichen Akzent und „die Chance, die Zentralität Lahrs zu stärken“.

Apropos Zentralität: Die SWEG Lahr hat ausgemustert – und insgesamt 24 neue Linienbusse in Betrieb genommen. Im Bereich Berufsverkehr ist ein Zuwachs an Linienbenutzern zu verzeichnen. Eine Akzeptanz, die OB Müller besonders freut – schließlich sei eine Innenstadt immer ein Nadelöhr, das nur eine gewisse Anzahl an Fahrzeugen durchlassen könne. *bru*

Anzeige



Aus Freude am Lächeln
www.hamm-dental.de

